



**SAVE
THE DATE!**
Sommerfest +
Übersee-
schwimmen
Sa. 30. Juli



JULI 2016

NEWSLETTER #4

Kanutour 4.0 – alle Jahre wieder

Auch dieses Jahr wagten sich vom 14. bis 17. Mai 27 Schwimmerinnen und Schwimmer vom SCW auf die Naab um gemeinsam vier Tage mit Paddeln und Campen in der freien Natur zu verbringen.

Am Tag der Abfahrt verlief dank der Leiter Lena, Tobi und Markus alles reibungslos und die Zelte, Isomatten und Rucksäcke wurden in den Sprinter geladen. Mit der Bahn ging es dann gleich bis nach Wernberg-Köblitz, wo es direkt nach der Einführung und Kanueinteilung aufs Wasser ging. Unser erstes Ziel war der Campingplatz Perschen. Aufgrund des guten Wetters konnten manche ins nahegelegene beheizte Freibad gehen, andere genossen die Sonne oder spielten Fußball. Sobald der Sprinter angekommen war, hieß es mit-helfen: Ob beim Ausladen, Zelte Aufbauen, oder Abendessen Vorbereiten. Jedermann hatte etwas zu tun.

Sonntagmorgen ging es gut gestärkt nach dem Frühstück weiter Richtung Schwandorf. Die kurzen Regenschauer konnten die gute Laune unserer Gruppe nicht verderben. Auf den Kanus wurde vor allem viel gesungen; ob gute Musik, darüber lässt sich streiten. Das ständige Umtragen der Kanus, um die Wehranlagen, war ein Kraftakt, weswegen



sich die sieben Kanubesatzungen auf die bevorstehenden Bootsruhschen gefreut haben. Eine Vierergruppe wollte sogar auch einmal auf Tauchstation gehen und kenterte wenige Meter vor dem Tagesziel, dem Kanu Club Schwandorf.

Den Tag danach, den Vorletzten, wird höchstwahrscheinlich keiner so schnell vergessen. Trotz des strömenden Regens und Kälte machte sich die komplette Mannschaft auf nach Teublitz. An diesem Vormittag war es in den Booten äußerst still und es wurde nicht

viel gesprochen geschweige denn gesungen. Immerhin wurde fleißig weiter gepaddelt. Die große Motivation, welche sich weit entfernt angefühlt hat und an der sich alle festgeklammert haben war die, tägliche von Lena zubereitete wärmende Suppe zu Mittag. Diese hat uns nochmals Kraft zum weiter Paddeln gegeben und zum Ende des Tages hat sich die Sonne doch noch sehen lassen. Den Abend haben wir wie die Tage zuvor alle gemeinsam mit einem großen Lagerfeuer ausklingen lassen.

Die gemeinsame Zeit verging viel zu schnell und kaum war der Dienstag da, ging es für die Wasserfreunde ein letztes Mal bei strahlendem Sonnenschein auf die Naab. Auf der Heimreise im Zug wurde schon voreifrig über ein nächstes Mal diskutiert und jeder konnte etwas für sich von der Kanutour mit nach Hause nehmen: Sei es, wie man ein Zelt aufbaut, Tomaten schneidet, den Tisch richtig abwischt, oder einfach, dass es jedes Mal aufs Neue äußerst schön ist, dass wir im Verein die Möglichkeit haben, solche Erfahrungen zu sammeln.

Ricarda Schmidt



Die sportlichen Erfolge der Wettkampfmann

OMP Frühjahrsdurchgang

Frisch aus dem Trainingslager ging es am 9. April für die Jungs und Mädels der Jahrgänge 2002 und jünger beim Frühjahrsdurchgang der OMP an den Start. Im Karlsfelder Hallenbad purzelte die eine oder andere Bestzeit. Ein gelungener Einstieg in die Sommersaison, der mit Platz 2 bei den Mädels und Platz 4 bei den Jungs belohnt wurde.

SDJM Wetzlar

Diese fünf Schwimmer haben uns auf der Süddeutschen Jahrgangsmesterschaft am 4./5. Juni in Wetzlar vertreten (v. l.): **Anna Obieglo, Nina Rein, Oliver Hoffmann, Jan Metz, Eileen Molas-Huerta**. Wir gratulieren ganz herzlich zu den tollen Zeiten und freuen uns besonders, dass Eileen, Anna und Jan damit die Qualifikation für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin geschafft haben!



SDM Darmstadt

Am 4./5. Juni fanden dieses Jahr die süddeutschen Meisterschaften der offenen Klasse und der älteren Jahrgänge in Darmstadt statt. Wir, Marvin Christmann ('98) und Julius Hirschberg ('99) nahmen für den SCW daran teil.

Bereits am Freitag reisten wir via Zug, mit leisen Hoffnungen auf Qualifikationszeiten für die deutschen Jahrgangsmesterschaften im Gepäck, an. Wir übernachteten bei Verwandten, die beim ausrichtenden Verein dem DSW Darmstadt von 1912 aktive Mitglieder sind.

Samstag (4.6.) starteten wir mit einem guten Frühstück in den Tag. Anschließend fuhren wir ins Schwimmbad, welches etwas

in die Jahre gekommen ist, wo wir von uns bekannten Mitgliedern des DSW begrüßt wurden, diesen hatten sogar auch für uns 2 Gäste Plätze in ihren Reihen mitreserviert. Am Samstag schwammen wir passable Zeiten mit einer 00:26.61 über 50F (**Julius**) und einer 32.81 über 50 Brust (**Marvin**), was für eine Top-10-Platzierung reichte, leider wurde jedoch die Qualifikation für die Deutsche ganz knapp verfehlt. Den weiteren Tag verbrachten wir mit Sightseeing in Darmstadt. Sonntag früh starteten wir ebenfalls top motiviert in den Tag. Es standen die 50S (**Julius**) und 100F (**Marvin**) für uns auf dem Plan. Julius katapultierte sich mit einem guten Rennen und einer super neuen Bestzeit von 00:27:00 unter die Top 30 der deutschen Bestenliste,

was die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften bedeutete! Marvin schwamm mit einer 00:57,22, eine für ihn passable Zeit, zu einer Mittelfeldplatzierung. Nachmittags traten wir die Heimreise an. Wir möchten uns für die Gastfreundschaft, den ein oder anderen Tipp des Darmstädter Trainers (bekanntlich ja auch Trainer vom Marco Koch) und die netten, teilweise neuen, Bekanntschaften, beim DSW Darmstadt bedanken.

Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr mit ein paar mehr Schwimmern und auch einem eigenen Trainer die Fahne erneut hochhalten können! Wir blicken auf ein schönes und erfahrungsreiches Wochenende bei den SDM 2016 in Darmstadt zurück. **Julius und Marvin**

Weitere Ergebnisse, Berichte und Fotos aktuell auf scw-muenchen.de und facebook.com/scwmuenchen

Nudelsalat für Giesing: MSV Nachwuchs-Schwimmfest

„Aufstehen Wettkampf!“ Aufgeregt und schon im roten SCW-Shirt weckten uns unsere kleinen Geschwister – viel zu früh. In der Küche roch es schon nach Nudelsalat und wie immer kam die Frage: „Was darf hinein?“ „Keine Erbsen, keine Gurken, keine Tomaten...“ Eben Nudeln!

Sind die UNO-Karten eingepackt? Na, klar – dann noch schnell ein Müsli und auf nach Giesing. Dort fand am 16./17.04.2016 zum 21. Mal das Nachwuchsschwimmfest des MSV statt. Dieser Wettkampf war sehr professionell und mit viel Liebe ausgerichtet. Wer zwischen den Starts Zeit hatte, bastelte, kaufte Schwimm-Ausrüstung oder gönnte sich leckere Snacks. Die Medaillen waren persönlich mit Gravur gestaltet: Name, Platzierung, Zeit. Und es gab wahrlich einen Medaillenregen aller SCW-Schwimmer: 58 x Gold, 33 x Silber und 18 x Bronze, dazu viele Pokale. Mit großem Eifer wurden am Samstag die langen Strecken geschwommen. Ob persönliche Bestzeit oder „es wäre noch mehr drin“, ob Disqualifikation oder bayerischer Jahrgangskorrekturen – die Trainer Angela und Robby fanden immer die richtigen Worte – Danke!!!

Der Sonntag war mit vielen Starts sehr



Hier knapp die Hälfte unserer 21 Finalteilnehmer.

turbulent. Selbst wenn alle gleichzeitig riefen: „Welche Bahn, welcher Lauf, wo ist mein rotes T-Shirt, meine Bademütze ist gerissen,...“. Trainerin Angela war der Fels in der Brandung.

In der Mittagspause starteten die Allerkleinsten (2009/10). Zunächst Angela heimlicher Saisonhöhepunkt. 4 x 25 m Kraulbeine, maximales Alter 33 Jahre. Da schäumte

das Wasser bis zum Sieg. **Antonia, Tony, Martha** und **Boris** waren stolz über die Pokale.

Dann ein echter Durchmarsch: 25 m Rücken, rausklettern, zurücklaufen, anstellen, 25 m Freistil. Manchmal waren nur „die Roten“ auf dem Podest. Am Nachmittag lohnte es sich nicht mehr den Wettkampfanzug umzuziehen, aber einen Runde UNO oder SOLO zwischen den Starts ging immer! Mit einer guten Mischung aus Erfahrung, Bauchgefühl und Mathematik (Maximalalter 66 Jahre) brachte Trainer Robby die 6 x 50 Freistilstaffel zum Sieg.

Und zum Schluss das Unglaubliche: In jedem 100 m Lagen Finale war mindestens ein SCWler! Hochkonzentriert und strahlend jeder Einmarsch zu moderne Musik. Trainerin Angela hatte Gänsehaut trotz fehlendem Triumphmarsch von Aida. Jedes Finale ein Nervenkitzel: Mit einem Wimperschlag zum Sieg, nur die Hundertsel entscheidet um Platz 3, trotz Wadenkrampf souverän durchgehalten, auf der Bruststrecke ändert sich vieles und es gibt eine Revanche!

Herzlichen Glückwunsch allen SCW-Schwimmern. Danke dem Kampfrichter John. Wir alle hatten viele Spaß! **Familie Obieglo**



London calling – European Masters Championships in London



v.l.: Balázs Urbán, Manuel Straßl, Bernic Gebhardt, Matthias Killiches

5 Tage, 10.000 Teilnehmer, 30.000 Starts. Diese Zahlen waren im Vorhinein bekannt, doch was sie tatsächlich bedeuteten, sollte erst am 25. Mai 2016 klar werden.

Einlasskontrollen am Schwimmbad, Anstehzeiten von über zwei Stunden, Einschwimmmöglichkeiten für maximal zehn Minuten, Wettbewerbe bis spät in die Nacht – so hatten **Bernic Gebhardt, Matthias Killiches** und **Manuel Straßl** (alle Team 1) sich ihren ersten Masters-Wettkampf nicht vorge-

stellt. Sie waren allerdings nicht die einzigen, die „not amused“ waren von der Organisation. Wenigstens konnte sich der Veranstaltungsort sehen lassen: Die Atmosphäre im vollbesetzten Aquatics Centre im Londoner Queen Elizabeth Olympic Park, wo 2012 noch die Wettbewerbe der olympischen Sommerspiele ausgetragen worden waren, war wirklich hervorragend.

Und so gelang es den SCW-Schwimmern trotz der widrigen Umstände, ihre Leistung abzurufen: **Manuel Straßl** und **Matthias Killiches** belegten neben weiteren guten Platzierungen jeweils als schnellste deutsche Starter den 13. Platz (100F bzw. 200B) in ihrer Altersklasse (AK 25). **Bernic Gebhardt** (ebenfalls AK 25) schwamm sich über 100S auf Platz 38 und über 50S auf Platz 47. **Peter Kopytkowski** wurde 26. (200L) und 27. (50S) in der AK 30. Die erfahrenen Masters-Schwimmer zeigten sich von den äußeren Gegebenheiten gänzlich unbeeindruckt und sorgten wie gewohnt für einen Medaillenregen: **Hans Reichelt** (AK 80) wurde auf allen seinen Strecken Europameister (50B, 100B, 50S) und **Hans-Jürgen Müller** (AK 80) sicherte sich zwei Silbermedaillen (200L, 100B) und eine Bronzemedaille (100S). Der SCW-Neuzugang **Balázs Urbán** war als Vereinsmaskottchen und moralische Unterstützung mitgereist.

Nach fünf schönen und anstrengenden Tagen traten die Masters-Debütanten zufrieden die Heimreise an. Der Exkurs nach London war eine wertvolle Erfahrung – nicht zuletzt um sich wieder umso mehr auf die „normalen“ Wettkämpfe zu freuen. Matthias Killiches

Bayerische Meisterschaften mit Schwimm-Mehrkampf in Bayreuth

Vom 15. Bis zum 17. April 2016 fanden im Bayreuther SVB-Bad die Bayerischen Meisterschaften mit Schwimm-Mehrkampf statt. Elf Schwimmer vertraten den SCW mit starken Leistungen.

Eileen Molas Huerta (2004) und **Jan Henrik Metz** (2004) erreichten im Schwimm-Mehrkampf in den Disziplinen Rücken und Schmetterling den 3. bzw. 1. Platz. In der offenen Klasse der Frauen erzielte **Frida Mayr** (1999) persönliche Bestzeiten auf 50m Freistil und 50m Schmetterling. **Nina Rein** (2002) qualifizierte sich mit ihren hervorragenden Leistungen auf allen geschwommenen Strecken (50F, 100F, 200F, 50S, 200L) für die Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften.

Bei den Herren überzeugten neben bewährten Leistungsträgern wie **Thomas Kronseder** (1992) und **Matthias Killiches** (1989) vor allem die Junioren: **Marvin Christmann** (1998) konnte sich über drei „Top Ten“-Platzierungen freuen, **Tobias Riedi** (1999) erschwamm zwei persönliche Bestzeiten auf den Schmetterling- und Freistil-Sprintstrecken (Platz 7 und 8) und **Julius Hirschberg** (1999) erreichte ebenfalls

in persönlicher Bestzeit über 50m Schmetterling zum ersten Mal ein offenes Finale. Routinier und Sprintexperte **Manuel Straßl** (1991) qualifizierte sich gleich für drei Finals (50S, 50R, 50F). **Lyubomir Agov** (1994) setzte mit einem neuen Vereinsrekord auf 50m Brust ein Ausrufezeichen und schwamm sich in 28,84 Sekunden als Vorlaufsschnellster ins Finale.

Matthias Killiches



Deutsche Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Gera

Fleißig abgeräumt haben auch unsere beiden „Silberrücken“ (oder vielmehr Goldfische?) Hans Reichelt und Hans-Jürgen Müller bei den Deutschen Masters-Meisterschaften in Gera vom 15.04. bis 17.04.2016. Insgesamt fünf Gold- und drei Silbermedaillen haben sie von ihrem Ausflug mitgebracht. Wozu die beiden den Rettungsring benötigen, ist allerdings nicht bekannt.



Den Triathleten geht es gerade kalt und nass rein.

Trotz den verschiedenen Trainingslagern und ehrgeizigen Zielen kommt noch nicht wirklich die Freude an den Wettkämpfen im Freien auf. Das Wetter will einfach nicht mitspielen und die Wassertemperaturen waren lange Zeit viel zu gering.

Zur Vorbereitung standen aber erst mal einige Laufveranstaltungen auf dem Programm. **Uta** und **Michael** machten zusammen mit **Florian**, **Oskar**, **Christian** beim Forstenrieder Volkslauf den letzten Test zum Hamburg Marathon. **Alazne** und **Jens** mit seinen Kids **Timo** und **Benjamin** rannten die 10 km im Olympiapark und **Joachim** konnte sich über 5 km den zweiten Platz beim Münchner Kindl-Lauf sichern.

Für den ersten Triathlon reiste **Christian F.** bis nach Aix en Provence. Beim dortigen Ironman 70.3 entfiel das Schwimmen genauso wie beim Triathlon in Burgkunstadt bei dem **Wencke** und **Marco** am Start waren. Das Schwimmen wurde durch einen gediegenen schnellen Lauf ersetzt. Mehr Glück hatten **Susanne** und **Christian A.** dann beim Triathlon Cup, allerdings bei grenzwertigen Wassertemperaturen, in Oberschleißheim. Eine Woche später in Bad Tölz konnte bei strömenden Regen nur **Uta** finishen. **Markus** und **Oskar** verweigerten dort gleich den Start. Besser erwischten es **Ulla** und **Reinhardt** im Kraichgau. Beide konnten sich da in der AK60 ganz vorne platzieren. Ganz anders sieht es allerdings **Jens**. Beim Spartan Man, einem Hindernis Parcours auf dem Oly-Gelände kann es nicht kalt, nass und schmutzig genug sein. Die Saison ist aber noch ganz frisch und die lange Liste der persönlichen



Ziele muss noch abgearbeitet werden. Dazu gehören zum Beispiel für **Alazne**, **Joachim** und **Sven** der Marathon in München oder Berlin, der legendäre Öztaler Radmarathon für **Sandra**, die Ironmans für die **Christians** und **Michaels** und natürlich das SCW-Überseeschwimmen.

Und wie sieht es bei unseren Tri-Jugend aus? Die festgesetzten Termine für den Kids-Cup sind dieses Jahr außerordentlich Schwimmer unfreundlich. Begonnen hat diese Serie parallel zur Head-Trophy, bei der dann leider nur **Carla** und **Amilia** in die Wertung kamen. In Schongau (dieses mal in Konkurrenz mit den SMK) deklassierte **Amilia** mit 1 min die Konkurrenz. Ihre Schwester **Carla** erreichte als jüngerer Jahrgang den glänzenden vierten Platz. Mit dem Titel IronKids dürfen sich bereits jetzt die Hellemanns schmücken. **Johannes**, **Sophia** und **Anna** mischten im Badischen die drei Altersklassen von acht bis zwölf auf. Weiter geht es am kommenden Wochenende in Erding. Dort wird dann der vorgenannte Nachwuchs von **Nate**, **Jamie**, **Mara** und **Lilly** komplettiert. **Timo** und **Benjamin** tamen sich unter dem Jägermeister Deckmantel.

Aus zuverlässiger Quelle wird gemunkelt, dass auch zwei Schwimmer sich der Triathlonherausforderung stellen. **Marvin** wird man in Karlsfeld über die Kurzstrecke sehen. **Thomas** „nur“ als Schwimmer bei einer Staffel in Langdistanzwettkampf in Roth. **Thilo Münsch**

Wörthseewochenende Peslmüllerbad

Der Wetterbericht für unser Wörthseewochenende war nicht sehr vielversprechend. Viel Regen, wenig Aussicht auf Sonne und ein kalter See zum Baden. Folglich kam die eine oder andere Nachfrage der Eltern, ob wir das tatsächlich durchziehen.

Aber Schwimmer sind das Wasser ja gewöhnt und so trafen wir uns am Freitag am Pasinger Bahnhof zur Anreise mit der S-Bahn. Bei der Wanderung vom Bahnsteig zum Seegrundstück wurden wir dann natürlich aber nicht vom Regen verschont und so wärmten wir uns im Vereinsheim erstmal mit Tee und Toast Hawaii auf. Am Samstag war der Schlachtplan klar: Sobald es nicht regnet, geht es ab in den See zum Baden. Gleich nach dem Frühstück ergriffen wir die erste Chance und gingen in den See. Anschließend veranstalteten wir eine Märchenralley, die wegen des matschigen Waldes am Grundstück stattfand. Nach dem

Mittagessen nutzen wir wieder jede Gelegenheit, um schwimmen zu gehen, bis wir am Abend Würstchen und Fleisch zur Stärkung grillten. Am Abend wurde die untere Wiese zum Rugbyfeld. Die Kinder rannten, schrien und wälzten sich im Matsch, bis alle dreckig waren. Danach ging es ab in den See, um wieder sauber zu werden. Nach vielen Kartenrunden waren dann auch alle schnell müde und froh ins Bett zu gehen. Am Sonntag wurde noch fleißig weitergespielt, bis wir dann das Klubheim geputzt und alles aufgeräumt haben. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg und kamen ohne weiteren Regen wieder in Pasing an. Es war wieder mal ein sehr schönes Wochenende am Wörthsee. Auch bei schlechtem Wetter kann man immer Spaß in unserem Vereinsheim haben und auch Zeit zum Baden finden.

Daniel Herdeg



Sommercamp 2016

So. 31. Juli – Sa. 06. August 2016
Vereinsgrundstück am Wörthsee

Wörthseestr. 41, 82229 Seefeld

Für alle SCW-Mitglieder ab Jg. 2007 mit 2003, maximale Teilnehmerzahl 28 Kinder

Beginn: Sonntag den 31. Juli 17 Uhr am Vereinsgrundstück mit einer gemeinsamen Begrüßung von Kindern und Eltern im Aufenthaltsraum

Motto: Spielen, Baden, Relaxen, Wandern, Schlafen im Matratzenlager

Anmeldung bis Do. 14. Juli 2016

Aus gruppendynamischen Gründen ist eine spätere Ankunft oder früheres Abholen der Kinder nicht möglich.

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular gibt's auf der Homepage und bei den Badleitern.

Wir gratulieren:

~ 90 JAHRE ~

Heinz Raithel

~ 80 JAHRE ~

Klaus Prechtel * Hans Hoser * Hans Reichelt

~ 75 JAHRE ~

Erika Sigl * Paola Reichelt * Hagen Straßl

~ 70 JAHRE ~

Eva Alvarez del Vayo * Paul Ziegler
Helmut Griebel * Walter Braun

~ 60 JAHRE ~

Peter Rödl * Wolfram Alberti
Monika Kronseider

~ 55 JAHRE ~

Axel Ahammer * Sonja Riedl
Susanne Sammer * Dorothea Thutewohl

~ 50 JAHRE ~

Christoph Ostler * Josef Franz Lindner
Uwe Kohl * Dieter Kemmather
Christian Eurich * Rita Dopfer * Ralf Weisheit
Daniela Bierling * Birgit Nowak
Georg Heßler * Christoph Smieskol

